

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch**

**Luther, Martin**

**Tubing., 1630**

Cap. I.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

erwehlet habt/ das ihr ihm  
dienet. Vnd sie sprachen: 2  
Ja. So thut nun von euch  
die frembden Götter / die  
vnter euch sind/ vnd neiget  
euer Herz zu dem HErrn/  
dem Gott/ Israel. Vnd das 24  
Wold sprach zu Josua: Wir  
wollen dem H E R R  
vnserm Hon dienen/ vnd  
seiner Stimme gehorchen.  
Also macht Josua desselben 25  
tags einen Bund mit dem  
Wold/ vñ leget zwen Geses  
vnd Rechte für zu Sidem  
Vnd Josua schrieb dis alles 26  
inns Gesetzbuch Gottes/  
vñ vnd nam einen großen  
Stein/ vnd richtet ihn auff  
daselbs vnter einer Eibe/  
die bey dem Heiligthumb  
des HErren war. Vñ sprach 27  
zum ganzen Wold: Sih/  
diser Stein soll zeuge seyn  
zwischen vns/ denn er hat  
gehört alle Rede des H E R R  
ren/ die er mit vns geredt  
hat vnd soll ein Zeuge über  
euch seyn/ dz ir euren Gott  
nit verleignet. Also ließ 28  
Josua das Wold / einen  
zeiglichen in sein Erbtheil.  
Vñ es begab sich nach disem 29  
Geschicht / das Josua der  
Sohn Nun/ der Knecht des  
HErrn starb / da er hundert  
vñ zehen Jar alt war.  
Vnd man begrub in in der 30  
grenze seines ertheils zu  
Limnath/ Gerah / die auff  
dem Gebirge Ephraim ligt/  
von Mitternacht werts/ am  
Berge Gaas. Vnd Israel; 1  
diente dem HErrn/ so lange  
Josua lebt/ vñ die Elte-  
ste/ welche lange zeit lebt/  
nach Josua/ die alle Werck  
des HErrn wußten/ die er

2 an Israel gethan hatte. Die  
Gebeine Joseph/ welche die  
Kinder Israel hatten auß  
Egypten bracht/ begruben  
sie zu Sidem/ in dem stuch  
feldes / das Jacob kaufte  
von den Kindern Hemor/  
des Vatters Sidem/ vñ  
hundert Groschen/ vñ ward  
der Kinder Josephs Erb-  
theil. Eleazar der Sohn  
Aaron starb auch/ vñnd sie  
begruben ihn zu Gibrath-  
ues/ Sons Pinchas/ die im  
gegeben war auff dem Ge-  
birge Ephraim.  
Ende des Buchs Josua.

## Das Buch der Richter.

Cap. I. Welche Irer setzen  
eingenommen oder nicht.

1 N Ach dem Tod Josua fu-  
geten die Kinder Isra-  
den HErren/ vnd sprach  
Wer soll vnter vns den  
Krieg führen wider die Ca-  
naniter? Der HErr sprach  
2 Juda soll ihn führen/ So  
he ich hab das Land in sein-  
ne hand gegeben. Da sprach  
3 Juda zu seinem Bruder  
Simeon: Zieh mit mir  
hinauff inn meinem Ios  
vnd laß vns wider die Ca-  
naniter streiten/ so wil ich  
wider mit dir ziehen inn  
deinem Ios. Also zog 4  
meon mit ihm. Da nun Ju-  
da hinauff zog / gab im der  
H E R R die Amarither vñ  
Pherephiter in ihre Hände  
vñ schlügen zu Beset zehen  
5 tausend Mann. Vñ hundert  
drüsdoni Beset/ zu Beset vñ  
skritten wider ihn / vñnd  
spr

22 In Judas schlugen die Cananiter vñ  
 23 Othniel den heruester. Aber Adoni-  
 24 kinder des Beset hohe/ vnd sie sagten  
 25 Egiten wir ihm nach/ vnd da sie ihn er-  
 26 sehten/ griffen/ verbielen sie ihm  
 27 die Daumen an seinen hân-  
 28 den vnd Füßen. Da sprach  
 29 Adoniel Beset: Sibensig Kö-  
 30 händler kamen mit verhaueuen Dau-  
 31 der Kinder kamen vier Hände vnd Füße  
 32 schlagen auff vnter meinem  
 33 Arme hat mich. Wie ich nun gethan  
 34 begreut ich habe / so hat mir Gott wi-  
 35 des Soms wider vergolten. Vnd man  
 36 gegen er abrucht ihn gen Jerusalem/  
 37 hiege Ebron dafelbs starb er. Aber die  
 38 Ende des Buchs Kinder Juda stritten wie  
 39 der Jerusalem/ vnd gewon-  
 40 nen sie vñ schlugen sie mit  
 41 der schärffste des Schwerts/  
 42 sânen vnd slindten die Statt an.

**Das**

43 Darnach zogen die Kinder  
 44 Juda herab zu streiten wi-  
 45 der die Cananiter/ die auff  
 46 dem Gebirge vund gegen  
 47 Mittag/ vnd in den Grûn-  
 48 den der Berge wohneten. Vnd Juda  
 49 Wer sich warzog hin wider die Canani-  
 50 niter/ die zu Hebron wohnen  
 51 Hebron aber hieß vor  
 52 Kiriat Arba vund  
 53 Juda soll die schlugen den Besai vnd U-  
 54 ne hand gegent man vnd Thalmai. Vnd  
 55 Juda zu dem von dannen wider die  
 56 Simonen / die Einwohner zu Debir/ Debir  
 57 hieß vor zeit Kiriat  
 58 Sepher. Vnd Caleb sprach:  
 59 Wer Kiriat Sepher schla-  
 60 get vnd geminnet/ dem will  
 61 ich meine Tochter Achsa zu  
 62 Weibe geben. Da gewan sie  
 63 den schniel der Sohn Kenas  
 64 des Calebs jüngster Bru-  
 65 der/ Vnd er gab ihm seine  
 66 Tochter Achsa zum Weibe.  
 67 Vnd es begab sich/ da sie  
 68 zog/ ward ihr gerathen/  
 69 sie fordern solt einen  
 70 Vnd

71 Ader von yem Vatter/ vñ  
 72 sel vom Eiel. Da sprach  
 73 Caleb zu ihr: Was ist dir?  
 74 Sie sprach: Gib mir einen  
 75 Segen/ Denn du hast mir  
 76 ein Mittagsland gegeben/  
 77 gib mir auch ein wâs-  
 78 seriges. Da gab er ihr ein  
 79 wâsseriges oben vund vñ  
 80 ten. Vnd die Kinder des  
 81 Kenitera / Mose Schwa-  
 82 gers/ zogen herauff auß der  
 83 Palmenstatt/ mit den Kin-  
 84 dern Juda in die Wüsten  
 85 Juda / die da ligt gegen  
 86 Mittag der Statt Arad/  
 87 vnd gieng hin vnd wohnt  
 88 vnter dem Volk. Vnd Ju-  
 89 da zog hin mit seinem Bru-  
 90 der Simeon/ vnd schlugen  
 91 die Cananiter zu Bethath/  
 92 vnd verkanneten sie/ vund  
 93 nemten die Statt Har-  
 94 ma. Dazu gewan Juda Sa-  
 95 za mit ihrer zugehör/ vnd  
 96 Asklon mit ihrer zugehör/  
 97 vnd Ekron mit ihrer zuge-  
 98 hör. Vnd der Herr war  
 99 mit Juda/ daß er das Ge-  
 100 birge eimam/ Dess er konte  
 101 die Einwohner im Grunde  
 102 mit einnemen/ darumb/ daß  
 103 sie eisern Wagen hâten.  
 104 Vnd sie gaben dem Caleb  
 105 Hebron / wie Mose gesagt  
 106 hatte/ vier vertrieb drauß  
 107 die drey Söhne des Enak.  
 108 Aber die Kinder Ben Ja-  
 109 sin vertrieben die Jebusi-  
 110 ter nicht/ die zu Jerusalem  
 111 wohneten/ sondern die Je-  
 112 busiter wohneten bey den  
 113 Kindern Ben Jamin zu Je-  
 114 rusalem bis auff disen tag.  
 115 Des selbigen gleichen zogen  
 116 auch die Kinder Josephs  
 117 hinauff gen Beth El/ vund  
 118 der Herr war mit ihnen.  
 119 Vnd



Vnd das Haus Joseph ver-  
 kunthschaftet Bethel die  
 vorhin Lus hieß. Vnd die  
 Bediter haben einen Mann  
 auß der Stadt gehet vñ sprach-  
 en zu im: Weise vns / wo  
 wir in die Stadt kommen/  
 so wollen wir Barmherzig-  
 keit an dir thun. Vnd da er  
 ihnen zeigt / wo sie inn die  
 Stadt kämen / schlugen sie  
 die Stadt mit der schärfste  
 des Schwerts / aber den man  
 vnd all sein Geschlecht ließ  
 sie gehen. Da zog der selb  
 Mann ins Land der He-  
 thiter / vñ bauete eine Stadt  
 vnd hieß sie Lus / die heißt  
 noch heutiges tages also.  
 Vnd Manasse vertrieb mit  
 Beth Sean mit iren Töch-  
 tern / noch Thaenach mit ih-  
 ren Töchtern / noch die Ein-  
 wohner zu Dor mit ihren  
 Töchtern / noch die Einwoh-  
 ner zu Jehleam mit ihren  
 Töchtern / noch die Einwoh-  
 ner zu Meggiddo mit iren Töch-  
 tern. Vnd die Cananiter  
 stengen an zu wohnen in  
 demselbigen Lande. Da aber  
 Israel mächtig ward / macht  
 er die Cananiter zinkbar /  
 vnd vertrieb sie nicht. Des  
 gleichen vertrieb auch Eph-  
 raim die Cananiter nicht /  
 die Gaser wohneten / Son-  
 dern die Cananiter wohnt-  
 en vnter ihnen zu Gaser. So  
 Gebulon vertrieb auch nit  
 die Einwohner zu Kitron vñ  
 Nahalol / Sondern die Can-  
 naniter wohneten vnter  
 ihnen / vnd waren zinkbar.  
 Asser vertrieb die Einwoh-  
 ner zu Aho nicht / noch die  
 Einwohner zu Sidon / zu He-  
 lab / zu Achsib / zu Helba-

Zu Apphit vnd zu Nebot  
 Sondern die Asseriter  
 Wohneten vnter den Ca-  
 nanitern / Die im Land  
 wohneten / Denn sie ver-  
 trieben sie nicht. Naphtal  
 vertreib die Einwohner  
 nicht zu Beth Semes / noch  
 zu Beth Anath / Sondern  
 wohnet vnter den Canani-  
 tern / die im Lande woh-  
 neten / Aber die zu Beth  
 Semes vnd zu Beth Anath  
 wurden zinkbar. Vnd die  
 Amoriter drungen die Kin-  
 der Dan außs Gebirge /  
 vnd ließen nicht zu / das sie  
 her unter inn den Grund  
 kämen. Vnd die Amoriter  
 stengen an zu wohnen auff  
 dem gebirge Heres / zu Ma-  
 lon vnd zu Gaalbin. Das  
 ward ihnen die Hand des  
 Hauses Joseph zu schwer  
 vnd wurden zinkbar. Vnd  
 die Grenze der Amoriter  
 war / da man gen Atrabim  
 hinauff gehet / vnd von den  
 Helf vnd von der Höhe.

**CAP. II.** Wie die israeliti-  
 sch dem tod Iosua, von  
 Gott abgemichen.

Es kam aber der Erbf-  
 des Herren herauff von  
 Gilgal gen Bodim / Vnd  
 sprach: Ich hab euch auß  
 Egypten herauff geführt  
 vnd ins Land bracht / das  
 ich ewern Vätern geswin-  
 den hab / Vnd sprach: Ich  
 wolt meinen Bund mit euch  
 nit nach lassen ewiglich. Di-  
 ihr nicht soltet einen Bund  
 machen mit den Einwoh-  
 nern dieses Lands / Vnd mit  
 Altar zubereiten. Aber ihr